

- SCHÜTZEN - TESTEN - BEHANDELN - HEILEN -



# HEPATITIS C

**Caritas**

Kontaktcläden und Streetwork im Drogenbereich

Impressum:

© Caritas der Diözese Graz-Seckau  
Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich  
Orpheumgasse 8/I, A-8020 Graz  
Tel.: 0316/77 22 38  
<http://streetwork.caritas-steiermark.at>

Erscheinungsjahr: 2016  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Das Kontaktladen-Team

Gestaltung und Illustration:  
VonLux, Coline Robin

Druck:  
Medienfabrik Graz

Sämtliche Inhalte wurden durch das Kontaktladen-Team nach bestem Wissen verfasst. Irrtümer/Änderungen bleiben vorbehalten. Es wird keine Haftung für Schäden übernommen, die durch die Nutzung dieser Informationen entstehen können. Die Nennung von Produkten stellt einen Überblick und keinen Werbezweck dar.

Dieses Projekt wurde mit freundlicher Unterstützung der  
Gilead Sciences GesmbH und AbbVie GmbH realisiert.

# Caritas

Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich



**SCHÜTZEN**

**TESTEN**

**BEHANDELN**

**HEILEN**





6

## KONTAKTLADEN

Eine Hand wäscht die andere,  
Du trägst die Verantwortung

## HEPATITIS

Hepatitis Virus, Testung,  
Hepatitis A & B Impfung,  
Übertragungswege, Akute und  
chronische Hepatitis



12



19

## HEPATITIS-C-VIRUS (HCV)

Übertragung HCV, Sozialer Kontakt,  
Schwangerschaft/Geburt/Stillen,  
Ernährungsempfehlung

## TESTUNG UND BEFUNDE

Antikörper-Test, PCR-Test,  
Viruslast, Hepatitis-Sprechstunde

22

28

## HCV BEHANDLUNG IN DER STEIERMARK

Shuttlemöglichkeit ins LKH Hörgas-  
Enzenbach, HCV Genotypen,  
Doppelinfection, Ko-Infektion mit HIV

## HCV BEHANDLUNG UND HEILUNG

HCV-Therapie und Substitution, HCV-  
Therapie und Entgiftung, HCV-Therapie  
und Haft, HCV-Therapie und Safer Use,  
Genotyp und Fibrosewerte, Antivirale  
(interferonfreie) Therapie, Therapie  
mit Interferon und Ribavirin, HCV  
Therapiebeginn, HCV Nachkontrolle

32

## **Vorwort**

Eines der aktuell größten Risiken beim (intravenösen) Drogenkonsum ist die Infektion mit einem Hepatitis-C-Virus. In dieser Broschüre erhältst du Informationen über das Virus, den Verlauf der Erkrankung und die neuesten Behandlungsmöglichkeiten.

Wir unterstützen dich bei der Abklärung durch Testungen, bieten eine spezialisierte Beratung zu Hepatitis an und vermitteln dich in Behandlung. Während der Dauer der Behandlung gibt es die Möglichkeit, durch eine/n MitarbeiterIn unserer Einrichtung begleitet zu werden.

Weiterführende Informationen bekommst du bei den StreetworkerInnen des Kontaktladens die auch ein offenes Ohr für andere Fragen und Anliegen haben.

Der Inhalt dieser Broschüre wurde nach bestem Wissen und Gewissen verfasst, stellt aber nur einen Überblick dar. Wenn du zu den einzelnen Kapiteln wichtige Ergänzungen oder Anmerkungen hast, kannst du dich auch gerne an unsere MitarbeiterInnen wenden.

# **Caritas**

Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich

## **Wir akzeptieren euch und eure Lebenssituation**

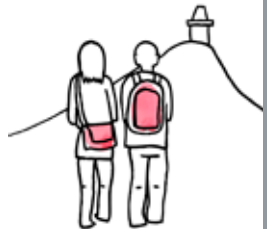
Caritas Kontaktladen und Streetwork im Drogenbereich ist ein niedrigschwelliges, akzeptanzorientiertes und freiwilliges Hilfsangebot für KonsumentInnen illegaler Substanzen. Die Angebote richten sich an Menschen, für die ein abstinenzorientiertes Leben momentan nicht lebbar oder vorstellbar ist. Wir unterstützen aber auch beim Ausstieg aus der Sucht.

## **Wir bieten euch Hilfestellung und Unterstützung**

Unser Kontaktladen in der Orpheumgasse bietet neben der Basisversorgung in der Anlaufstelle (Essen, Wäsche waschen, Duschen, Internet...) auch schadensminimierende Angebote (kostenloser und anonymer Spritzentausch, Testungen, Impfungen). Zudem sind täglich SozialarbeiterInnen vor Ort, die dich in verschiedensten Angelegenheiten beraten und unterstützen können.

## **Wir gehen auch auf euch zu**

Mehrmals die Woche sind wir während unserer Streetwork-Einsätze im Innenstadtbereich von Graz (wo wir durch unsere roten Rucksäcke/Taschen zu erkennen sind) für euch da. Zusätzlich können individuell und flexibel Termine für Beratung und Begleitung außer Haus mit uns vereinbart werden.





## Kontaktladen

Orpheumgasse 8/1

E-Mail: [streetwork@caritas-steiermark.at](mailto:streetwork@caritas-steiermark.at)

Tel.: 0316/77 22 38

[www.streetwork.caritas-steiermark.at](http://www.streetwork.caritas-steiermark.at)



## >> ÖFFNUNGSZEITEN

### **Journaldienst:**

Mo, Di, Do 8.30-11.45  
Mi 16.30-18.00  
Fr 8.30-9.45

### **Kontaktladencafé:**

Mo, Di, Do 12.00-15.00  
Fr 10.00-13.00

### **Frauencafé:**

Mi 15.00-16.30

### **ÄrztInnen:**

Mo 12.00-15.00  
Di 12.15-14.15  
Fr 10.00-12.00

### **Rechtsberatung:**

Mo 12.30-15.00  
Do 12.30-15.00

# EINE HAND WÄSCHT DIE ANDERE

Wenn du illegalisierte Substanzen konsumierst (rauchst, sniefst oder spritzt) solltest du immer einige **Hygieneregeln** beachten, um **gesundheitliche Risiken** weitgehend zu **minimieren**. Jeder **Konsumvorgang** will gut vorbereitet werden.



Vor jedem Konsumvorgang: **Hände waschen!** Denn über die Hände werden Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger übertragen.



Wähle für den **Konsumvorgang** eine stressfreie und sichere **Umgebung**. Um im Notfall Hilfe zu erhalten, nimm eine vertrauenswürdige und erfahrene Begleitperson zu deinem Konsumort mit.



Achte auf eine **saubere Umgebung** (Ablageflächen und dergleichen), oder reinige diese vorher gründlich.



Besorge dir vorher **sterile Konsumutensilien** – Sniefröhrchen, unbeschichtete Folie, Löffel, Filter, Spritzen. Diese Dinge kannst du im Caritas Kontaktladen erwerben bzw. **kostenlos tauschen**.

## TEILE DEINE KONSUMUTENSILIEN MIT NIEMANDEM!

Es können sich auf sämtlichen Hilfsmitteln wie Spritzen, Löffeln/ Stericups, Filtern, Wasser, Sniefröhrchen, Geldscheinen usw. nicht sichtbare Blutreste befinden, durch die du dich mit Hepatitis oder HIV infizieren kannst.

# DU TRÄGST DIE VERANTWORTUNG

Achte auf die **Dosierung der Substanzen** – bedenke, dass Substanzen, die am **Schwarzmarkt** erworben wurden, hinsichtlich ihrer Reinheit und somit der Wirkung auf deinen Körper, stark schwanken! Auch Substanzen die aus dem Internet (Darknet usw.) erworben werden, können eine wesentlich höhere Reinheit aufweisen, als diejenigen, die du am Schwarzmarkt erhältst!



**Vorsicht:** Dein Körper verträgt **nach längeren Abstinenzphasen** nicht mehr die gleiche Dosis wie davor! Hier besteht die größte **Überdosierungsgefahr!**

Gehe aber nicht nur mit den Substanzen selbst, sondern auch mit deinen Konsumutensilien sorgsam um.

Achte darauf **steril eingepacktes „Werkzeug“** erst so spät wie möglich aus der Verpackung zu nehmen.

Wenn du gebrauchte Spritzensets mit dir führst, besorg dir am besten eine **stichfeste Transportbox**, denn es kommt vor, dass sich die Nadel durch die Kappe bohrt, oder sich die Kappe gar komplett von der Nadel löst!



Für die sachgemäße **Entsorgung** von gebrauchten Spritzen gibt es auf den meisten öffentlichen WC-Anlagen in Graz eigene **Spritzenentsorgungsboxen!** Du kannst deine gebrauchten Sets aber auch kostenlos im Caritas Kontaktladen **tauschen!** So sparst du nicht nur Geld, sondern trägst dazu bei, dass medizinischer Abfall fachgerecht entsorgt wird. Vermeide es, gebrauchte Konsumutensilien im Hausmüll zu entsorgen!

# HEPATITIS

Hepatitis ist eine **Entzündung der Leber**, die durch **Viren**, aber auch durch **Alkohol, Medikamente**, andere Chemikalien oder sogar ungesunde Ernährung ausgelöst werden kann. **Erhöhte Leberwerte** (GGT/GOT/GPT) im **Blut** deuten auf eine Entzündung des Organs hin!

Eine Entzündung der Leber kann zu einer irreversiblen (dauerhaften) Schädigung (genannt **Leberzirrhose**) und in weiterer Folge zu einem **Leberzellkarzinom** (Leberkrebs) führen.



Nur eine **Virus-Hepatitis** ist **infektiös** und somit **ansteckend** für andere Personen!

## >> HEPATITIS VIRUS

In Österreich kommen mehrere verschiedene Hepatitis-Viren vor (**A, B, C, D und E**), die ihrerseits verschiedenste Untergruppen (Hepatitis B: **Genotyp A-G**; Hepatitis C: **Genotypen 1-6** und **Subtypen a, b, c**) haben. Die Viren sind im Blut und damit im gesamten Körper vorhanden, nutzen jedoch die Leberzellen als Wirtszellen, wodurch es zur Leberentzündung kommt.

Die Erkrankung bleibt oft lange unbemerkt, da sie kaum Symptome zeigt! Nur ein **Bluttest** kann Klarheit verschaffen; darum ist es wichtig, sich **regelmäßig testen** zu lassen!

## >> TESTUNG

Regelmäßige Hepatitis-Testungen sollten für riskant Drogen konsumierende Personen (spritzen, sniefen) eine **Selbstverständlichkeit** sein.

Je früher eine Hepatitis Erkrankung erkannt und behandelt wird, desto höher sind die Heilungschancen und desto eher können Schädigungen der Leber vermieden werden.

Empfohlen wird die Hepatitis-Testung zumindest **einmal jährlich** bzw. nach einer Exposition, also einer **Risikosituation** wie etwa dem Kontakt mit eventuell kontaminiertem Blut. Bei Verdacht einer **Hepatitis- oder HIV-Infektion** sollte die Testung nach **acht Wochen** erfolgen.

Testungen sind im Kontaktladen während der Sprechstunden der ÄrztInnen am Montag, Dienstag und Freitag kostenlos möglich.



## >> A&B IMPFUNG

Gegen das **Hepatitis A und B Virus** gibt es eine **Impfung**, die dich vor einer Infektion schützt. Diese kannst du bei der GKK, deinem Substitutions- oder Hausarzt oder kostenlos im Caritas Kontaktladen durchführen lassen.

Die Impfung besteht aus **3 Teilimpfungen** innerhalb von 6 Monaten. Bei der sogenannten **aktiven Impfung** werden inaktivierte Erreger injiziert, die das Immunsystem dazu anregen Antikörper gegen Hepatitis zu bilden. Nach einer Exposition (**Risikosituation**) kann hingegen eine **passive Impfung** helfen, bei der Antikörper gegen das Hepatitis A oder B Virus injiziert werden.



## >> ÜBERTRAGUNGSWEGE



A

Hepatitis-A-Viren werden fäkal-oral übertragen. Das heißt, sie werden mit dem Stuhl ausgeschieden und meist **mit fäkal verunreinigtem Trinkwasser oder kontaminierten Lebensmitteln** aufgenommen. Hepatitis A kommt in Ländern mit schlechten Hygienestandards häufiger vor und gilt bei uns als Reisekrankheit. Selten passiert die Übertragung durch **engen Körperkontakt** (oro-anale Sexualpraktiken).



B

Hepatitis B wird am häufigsten durch **sexuelle Kontakte** und **intravenösen Drogenkonsum** übertragen. Neben Blut, Sperma und Scheidensekret können je nach Virenanzahl auch Muttermilch, Speichel und sogar Tränenflüssigkeit infektiös sein. Eine Übertragung kann durch **gemeinsames Benutzen von Hygieneartikeln** wie z.B. Rasierklingen, Zahnbürsten, Nagelscheren etc. erfolgen.





## C

Hepatitis C wird hauptsächlich durch **infiziertes Blut** übertragen. Das Virus kann über **offene Wunden und Schleimhäute** in die Blutbahn gelangen. Eine besondere Risikogruppe stellen DrogenkonsumentInnen dar, die ihre Utensilien mit Anderen teilen (**needle-sharing**). Auch durch **intranasalen Konsum** kann das Virus übertragen werden. Weitere mögliche Übertragungswege sind unter anderem **gemeinsam benutzte Rasierer, Nagelscheren, Zahnbürsten und ähnliche Hygieneartikel** sowie unsauber durchgeführte **Tätowierungen und Piercings**. Hepatitis-C-Viren kommen auch in anderen Körperflüssigkeiten wie Sperma, Speichel, Schweiß und Tränenflüssigkeit vor. Die Übertragung über diese ist jedoch unwahrscheinlich.



## D und E

Sind in Österreich äußerst selten. Hepatitis D tritt nur als „Ko-Infektion“ von Hepatitis B auf, Hepatitis E nur in Kombination mit Hepatitis C.

Hepatitis E ist eine Infektion, die wie die Hepatitis A, durch schlechte Nahrungsmittelhygiene übertragen werden kann. Sie kommt weltweit, auch im Tierreich (Schweine, Vögel etc.), vor.





## >> AKUTE UND CHRONISCHE HEPATITIS

**Hepatitis A heilt** nach der akuten Phase immer von selbst **aus**. Eine **akute Hepatitis B oder C** kann entweder **spontan ausheilen**, oder aber in den meisten Fällen **chronisch** werden. Sowohl die **akute** als auch die **chronische** Hepatitis sind **ansteckend!**

Rund 80% der **unbehandelten Infektionen** werden allerdings **chronisch** und die Leber kann aufgrund der Entzündung stark geschädigt werden. Eine chronische Hepatitis C heilt nur in sehr wenigen, speziellen Fällen spontan aus.

**Eine ausgeheilte Hepatitis C schützt nicht vor erneuter Ansteckung!**



# HEPATITIS-C-VIRUS (KURZ HCV)

## >> ERSTE SYMPTOME EINER HCV-ERKRANKUNG

Die Erkrankung bleibt oft lange unbemerkt, da die Symptome zu Beginn in vielen Fällen nur **geringe Auswirkungen** zeigen, oder ihre Ursache nicht eindeutig auf eine Viruserkrankung zurückzuführen ist. Oftmals sind auch **keinerlei Symptome** bemerkbar.

Erste Symptome können jedoch Fieber, Gliederschmerzen, Müdigkeit, Leistungsabfall, Übelkeit, Druckgefühl im rechten Oberbauch, heller Stuhl, dunkler Urin, in seltenen Fällen auch Gelbsucht (gelbe Augen, dunkle Haut) sein.

## >> ÜBERTRAGUNG VON HEP-C AUF ANDERE

Auch wenn du dich in der ersten Inkubationszeit (die Krankheit ist noch nicht im Blut nachweisbar) befindest, kann das Virus bereits **auf andere übertragen** werden.

Wenn du **Hepatitis C** hast, trägst du Verantwortung. Du musst vermeiden, dass dein Blut in die **Blutbahn** oder in das **Gewebe** anderer Personen kommt. Besondere Vorsicht ist bei **Verletzungen der Haut** und der **Schleimhäute** geboten. Eine wissentliche Ansteckung einer anderen Person ist strafbar.

Teile **auf keinen Fall deine Konsumutensilien** (Spritzen, Löffel, Filter, Wasser usw.) mit anderen und achte darauf, dass deine Hygieneartikel wie z.B. **Rasierklingen und -apparate, Nagelschere, Zahnbürste nur von dir** benutzt werden (und auch für Kinder unzugänglich sind). HCV kann auch an der Luft mehrere Tage bis hin zu Wochen überleben. Rein optische Sauberkeit schützt vor Infektion nicht!

Das Risiko einer **sexuellen Übertragung** ist zwar gering, jedoch nicht auszuschließen. Wenn du wechselnde SexualpartnerInnen hast, verwende auf jeden Fall ein **Kondom**. Bei festen Partnerschaften mit HCV positiven Menschen kann diese Entscheidung im Einzelfall erwogen werden. Vorsicht in der Zeit der **Menstruationsblutung** oder bei Sexualpraktiken mit **Verletzungsgefahr!** Erkundige dich bei einem Arzt bzw. einer Ärztin!

## >> **SOZIALER KONTAKT**

Hepatitis C wird nur über **Blutkontakt** übertragen. Soziale Kontakte wie Hände schütteln, Umarmungen, Küssen, Kuscheln usw. stellen keine Gefahr dar, solange es keine offenen Verletzungen an den sich berührenden Körperstellen gibt. Durch das gemeinsame Benutzen von Essgeschirr/Gläsern kann Hepatitis C nicht übertragen werden. Teile jedoch **niemals** Zahnbürsten, Rasierer, Nagelscheren (oder andere **Gegenstände**, an denen sich **nicht-sichtbare Blutrückstände** befinden können) mit deinem Umfeld.



## >> SCHWANGERSCHAFT/GEBURT/STILLEN

Die Übertragung des Virus von einer infizierten Mutter auf ihr Kind ist relativ selten. Das Risiko einer Übertragung während der Geburt kann bei guter **Vorbereitung** der Entbindung im **Krankenhaus** zusätzlich reduziert werden. Das Risiko beim Stillen ist ebenfalls gering und muss je nach Viruslast in der Muttermilch mit den behandelnden ÄrztInnen abgewogen werden.



## >> ERNÄHRUNGSEMPFEHLUNGEN



Auf den **Konsum von Alkohol** sollte verzichtet werden, da dieser eine zusätzliche Belastung für deine Leber darstellt.

Generell kannst du deine Gesundheit mit **bewusster** und **vitaminreicher Ernährung** unterstützen!

# TESTUNG UND BEFUNDE

Lass dich zumindest **einmal** jährlich auf Hepatitis und HIV testen:

Bei deinem Haus- oder Substitutionsarzt, oder kostenlos im Caritas Kontaktladen (Orpheumgasse 8/I):

Montag, Dienstag: 12-14 Uhr, Freitag: 10-12 Uhr



Auch nach jeder **Risikosituation** (z.B. Teilen von Konsumutensilien) solltest du einen erneuten Test machen.

Bei Verdacht auf Hepatitis C wird das Blut auf **HCV-Antikörper** untersucht (serologischer Befund). Diese Antikörper sind ab etwa acht Wochen nach einer Infektion im Blut nachweisbar.

Bei erstmalig positivem HCV-Antikörpertest muss auch eine HCV PCR Testung gemacht werden.

## Diagnostisches Fenster

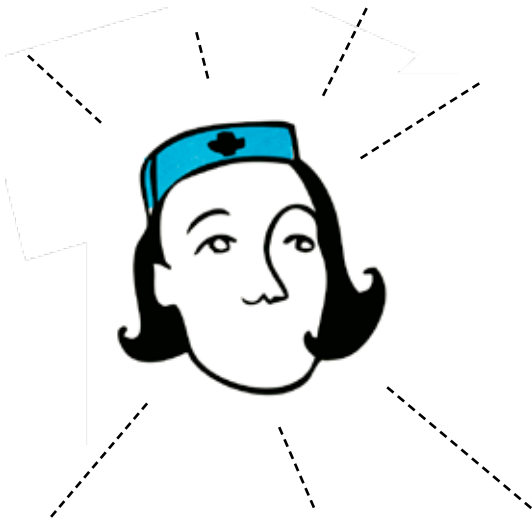
>> Zeitraum zwischen Infektion und Nachweisbarkeit des Virus. Eine Hepatitis C kann meist erst **acht Wochen** nach Ansteckung im Blut nachgewiesen werden.

## >> ÄRZTLICHE SCHWEIGE- UND AUFKLÄRUNGSPFLICHT

Grundsätzlich erfährt niemand etwas über die Ergebnisse der Testungen. Da es sich bei Hepatitis aber um eine **meldepflichtige Krankheit** handelt, müssen positive Ergebnisse, schon vom Untersuchungslabor, der **Bezirksverwaltungsbehörde** bzw. dem **Gesundheitsamt** gemeldet werden. In diesem Fall übernimmt das Gesundheitsamt die **Aufklärungspflicht** (du erhältst ausführliche Informationen über die Erkrankung).

ArbeitgeberInnen (wie auch das AMS) dürfen **nicht** über die Testungsergebnisse **informiert** werden!

Jedoch sollten HCV positive Personen ÄrztInnen (wie beispielsweise ZahnärztInnen und ChirurgInnen) vor medizinischen Eingriffen über die Infektionserkrankung informieren.



## >> ANTIKÖRPER-TEST (VIROLOGISCHE UNTERSUCHUNG)

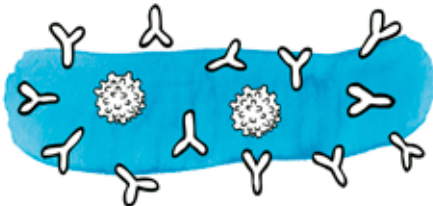
Der Nachweis von Antikörpern (AK) gegen das Hepatitis-C-Virus (HCV) ist ein Hinweis auf eine akute, chronische oder durchgemachte HCV-Infektion.

**AK positiv** kann daher folgende Bedeutungen haben:

- akute Hepatitis C
- chronische Hepatitis C
- ausgeheilte Hepatitis C
- falsch positiver Befund

Ist der **Antikörpertest negativ (AK neg.)**, liegt mit hoher Wahrscheinlichkeit keine Hepatitis C vor. Weitere Tests sind meist nicht nötig, außer es besteht Verdacht auf eine erst kürzlich stattgefundenene Infektion (sogenanntes diagnostisches Fenster).

**Vorsicht:** Ein **positiver Antikörpertest** bedeutet **nicht**, dass man gegen das HC-Virus **immun** ist!



## >> PCR-TEST (MOLEKULARER ERREGERNACHWEIS)

Der Test auf HCV-Antikörper reicht noch nicht zur Diagnose. Die Antikörper würden sich, wie oben erwähnt, auch bei einer ausgeheilten Hepatitis-C-Infektion im Blut nachweisen lassen.

Deshalb wird nach einem **positiven AK-Test** zusätzlich noch ein **PCR-Test** (Polymerase-Chain-Reaction Test) gemacht. Dieser weist das Erbmaterial des Virus (RNA) im Blut nach.

**Ist der PCR-Test positiv, sind Hepatitis-C-Viren im Blut.** Mithilfe des PCR-Tests wird auch die Viruslast bestimmt. Bei geringer Viruslast kann der PCR Test negativ ausfallen, da diese unter der **Nachweisgrenze** liegt!

## >> VIRUSLAST

Die Viruslast (auch „Virentiter“) ist **die Menge an Viren im Blut**. Die Viruslast wird zumeist in Viren pro Milliliter angegeben. Auf den Befunden liegt die Viruslast zwischen „**nicht nachweisbar**“ (NNB) bis zu einem Wert von **hundertern von Millionen**.

Es gibt verschiedene Testverfahren und Angaben zur Viruslast. Am häufigsten findet sich die internationale Einheit **IU/ml** auf den Befunden.

Das Virus ist je nach **Testungsverfahren** ab einem Wert von 15-200 IU/ml **nachweisbar**!



## Darstellungsarten der Viruslast im Blut

### >> Als einfache Zahl

(1,55 Millionen oder 1.550.000 oder 1550000) oder als

### >> exponentielles Format

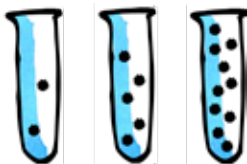
( $15,5 \times 10^5$  oder  $1,55 \times 10^6$ ).

Um diese Zahl zu errechnen werden so **viele Nullen** an eine **1** gehängt, wie der Exponent (die **hochgestellte Zahl**) angibt und anschließend mit der **Zahl vor der Zehn multipliziert**.

Bei  $1,55 \times 10^6$  bedeutet dies  $1000000 \times 1,55 =$  also 1.550.000.

Häufig findet sich auch folgende Schreibweise auf den serologischen Befunden:  $1.5E+06$ . Auch hier werden **6 Nullen an eine 1** angehängt und mit der **Zahl vor dem E multipliziert**. Somit bedeutet dies ebenfalls 1.500.000.

Die Nachweisgrenze befindet sich hier bei einem Wert zwischen  **$1.5E+01$  –  $1.0E+08$  IU/ml** (zwischen 15 IU/ml und 100 Millionen IU/ml).



## >> HEPATITIS-BERATUNG

Zeigte deine Testung ein **positives Ergebnis (PCR pos.)** gibt es im Caritas Kontaktladen etwa alle vier Wochen eine spezialisierte **Hepatitis-Beratung** mit dem Team des LKH Hörgas-Enzenbach. Von ihm bekommst du **Informationen und Aufklärung** über die HCV-Infektion sowie über **Therapiemöglichkeiten**.

Die **Termine** dazu finden sich auf der Kontaktladen-Homepage, sowie als Aushang im Kontaktladen.



# HCV-BEHANDLUNG IN DER STEIERMARK

Neben der HCV-Behandlung mit **Interferon** gibt es mittlerweile auch die Möglichkeit einer **interferonfreien (antiviralen) Therapie**. Dazu müssen einige Kriterien erfüllt werden, wobei die Therapiedauer wesentlich verkürzt wird und weniger Nebenwirkungen auftreten.

Für die Behandlungen mit der interferonfreien Therapie gibt es dzt. nur diese drei **Hepatitis-Zentren** in deiner Nähe (diese Abteilungen sind vom Hauptverband der Krankenversicherungen für die interferonfreie Therapie zugelassen).

Abteilung **Innere Medizin/Gastroenterologie** und **Hepatologie**:

## **LKH Hörgas-Enzenbach**

8112 Gratwein, Hörgas 68  
Tel. 03124/501 2502

## **Meduni Graz**

8036 Graz, Auenbruggerplatz 15  
Tel. 0316/385 14388

## **LKH Graz West**

8020 Graz, Göstinger Str. 21  
Tel. 0316/5466 4412

In diesen weiteren Abteilungen kann die Hepatitisinfektion diagnostiziert werden und dzt. nur eine herkömmliche Therapie mit Interferon und Ribavirin durchgeführt werden:

**LKH Leoben**

8700 Leoben, Vordernbergstraße 42  
Tel. 03842/4012675

**LKH Wagna**

8435 Wagna, Pelzmannstraße 18  
Tel. 03452/7012140

**LKH Feldbach**

8330 Feldbach, Ottokar-Kernstock Straße 18  
Tel. 03152/8990

## Shuttlemöglichkeit ins LKH Hörgas-Enzenbach

Entscheidet ihr euch gemeinsam mit eurem behandelnden Arzt/eurer Ärztin für einen **Therapiebeginn im LKH Hörgas**, gibt es die Möglichkeit eines **kostenlosen Transfers** vom Caritas Kontaktladen zum LKH Hörgas-Enzenbach (alle 14 Tage).



## Genotypen

Es gibt verschiedene **Untertypen des Hepatitis-C-Virus**, die man **Genotypen** nennt. Sie sind von 1 bis 6 nummeriert. Eine Bestimmung dieses Untertypen (sogenannte **Genotypisierung**) ist nur in den oben genannten Hepatitis-Zentren möglich.

Der Genotyp ist **wichtig für die Planung der Therapie**, denn manche Hepatitis-C-Medikamente wirken nur bei bestimmten Genotypen. **Grundsätzlich ist aber jeder Genotyp behandel- und heilbar.**

## >> DOPPELINFEKTION

Eine einmal **durchgemachte** Hepatitis-C-Infektion macht **nicht immun** gegenüber dem HC-Virus und anderen Genotypen. Das heißt, man kann sich **erneut anstecken**. Auch die Ansteckung mit mehreren Genotypen gleichzeitig ist möglich! Schütze dich daher auch bei einer bereits bestehenden Infektion!

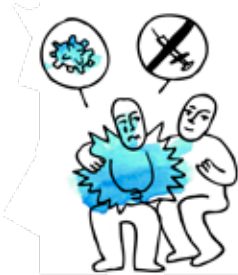
## >> KO-INFEKTION MIT HIV

Sollte dein Testergebnis sowohl auf HCV als auch auf HIV positiv sein, wende dich am besten an die Spezialisten des **LKH Süd-West, Standort West**. Dort werden in der **Infektiologischen Spezialambulanz** (0316/5466-6023) HIV-Therapien mit antiretroviralen Medikamenten durchgeführt. Diese Medikamente halten die Infektion weitgehend unter Kontrolle und verhindern die Ausbreitung des Immundefekts. Somit kann die **Lebensqualität** erhalten und auch erheblich gesteigert werden. Da diese Medikamente eine zusätzliche **Belastung** für deine **Leber** darstellen, sollte gleichzeitig auch das **HC-Virus** behandelt werden.



# HCV-BEHANDLUNG UND HEILUNG

## >> HCV-THERAPIE UND SUBSTITUTION



Das **Substitutionsprogramm** ist kein **Ausschlussgrund** für eine **HCV-Therapie**. Besprich aber in jedem Fall jede Medikamenteneinnahme mit den SpezialistInnen der Hepatitis-Zentren, da es **Wechselwirkungen** mit den HCV-Medikamenten geben kann!

Eine HCV-Therapie kann mitunter **körperliche und psychische Nebenwirkungen** auslösen. Suche dir wenn möglich schon vor Therapiebeginn Menschen, die dich unterstützen und während der schwierigen Zeit **AnsprechpartnerInnen** für dich sein können (Familie, Freunde, SozialarbeiterInnen, PsychologInnen...).

Zu Beginn einer HCV-Therapie kann der Bedarf an Opioiden leicht steigen. Manchmal ist deshalb eine vorübergehende Erhöhung der **Substitutionsdosis** zu Therapiebeginn sinnvoll bzw. notwendig.

Unter einer **interferonfreien neuen** Therapie kann aber auch eine **Verstärkung** der Wirkung von **Opioiden** auftreten die eine **Dosisreduktion** notwendig machen!

## >> HCV-THERAPIE UND ENTGIFTUNG

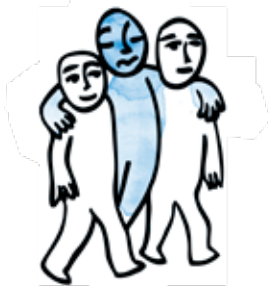
Eine **HCV-Therapie** wird grundsätzlich **VOR** einem körperlichen **Entzug von Opiaten** oder anderen illegalen Substanzen empfohlen.

Nach einem **Opiatentzug** sollte, wenn möglich, **mindestens sechs Monate** mit dem Beginn einer HCV-Therapie zugewartet werden.

Bei starkem **Alkoholkonsum** sollte dieser vor einer HCV-Therapie behandelt werden. Alkohol schädigt die Leber und gefährdet so den Therapieerfolg.

Menschen, die länger als ein Jahr keine Drogen konsumiert haben, können entsprechend den allgemeinen Empfehlungen behandelt werden.

**Achtung:** Möglicherweise erinnern die **Nebenwirkungen** der HCV-Therapie an frühere **Entzugssymptome!** Es besteht erhöhte **Rückfallgefahr!**





## >> HCV-THERAPIE UND HAFT

Eine HCV-Therapie kann in Haft sowohl **weitergeführt**, als auch **gestartet** werden. Die Finanzierung läuft über die jeweilige **Justizanstalt**.



Bedenke, dass es in Justizanstalten **keinen Sprizentausch** gibt und sterile Konsumutensilien somit nicht immer verfügbar sind! Du kannst dich bei i.v. Konsum mit gebrauchten Materialien erneut mit Hepatitis C infizieren!

Bei den Übergängen **von der Freiheit in die Haft und wieder retour** kann es passieren, dass eine durchgängige Gesundheitsversorgung nicht gewährleistet ist. Hier ist die **Gefahr für Behandlungsabbrüche**, Unter- oder Fehlversorgung groß!

## >> HCV-THERAPIE UND SAFER USE

Eine einmal **durchgemachte** oder **aktuell behandelte** Hepatitis-C-Infektion macht **nicht immun** gegenüber dem HC-Virus! Darum ist es von größter Bedeutung bei jedem Konsumvorgang eigene, sterile Konsumutensilien zu verwenden, um **Infektionsrisiken** generell zu **vermeiden**!

Durch die Kombination mit anderen Substanzen (legale und illegale) kann sich die Wirkung der Hepatitis-C-Medikamente verändern. Sprich mit deinem Arzt/deiner Ärztin und konsumiere keine Substanzen, von denen du nicht genau weißt, was sie beinhalten. **Wechselwirkungen** können **extrem gefährlich** sein!

## >> HCV-THERAPIE ERSTE UNTERSUCHUNGEN

In den Hepatitis-Zentren wird nach der **Genotypisierung** (Bestimmung des Genotyps) auch ein **FibroScan** gemacht.

Dieser **FibroScan** (Ultraschall-Impuls-Elastographie) misst den „**Fibrosegrad**“, also gewissermaßen den Zustand deiner Leber. Diese Untersuchung ist für die PatientInnen **schmerzlos** und erinnert an eine gängige Ultraschalluntersuchung. Der FibroScan zeigt die Schädigung/**Vernarbung** des gesamten **Lebergewebes**.

### Genotyp und Fibrosewerte

Anhand der Ergebnisse aus diesen Untersuchungen kann die Wahl der Therapiemöglichkeit getroffen werden. Verschiedene **Medikamente** sprechen unterschiedlich auf die jeweiligen **HCV-Genotypen** an.



Ist die **Vernarbung des Lebergewebes** und somit die Schädigung der Leber bereits sehr fortgeschritten, kann um eine **interferonfreie Therapie** bei den Krankenversicherungsträgern angesucht werden.

## >> ANTIVIRALE (INTERFERONFREIE) THERAPIE

Die Entscheidung der **Kostenübernahme** dieser Therapieform obliegt der **Gebietskrankenkasse** und wird bisher nur dann gewährt, wenn die PatientInnen einen **höheren Fibrosegrad** aufweisen, da es sich um eine sehr **kostspielige Behandlungsart** handelt.

Diese Therapieform weist vielerlei Vorteile auf, da die neuen antiviralen Substanzen (sogenannte **Virostatika**) das Virus bereits nach wenigen Wochen bekämpfen und so die **Behandlung** häufig schon nach **12-24 Wochen** abgeschlossen werden kann. Die Medikamente sind in Tablettenform erhältlich und **hemmen** nach Einnahme ein **Viruseiweiß**, das für die **Virusvermehrung** verantwortlich ist.

Neben der deutlich **verkürzten Behandlungsdauer** führen diese Wirkstoffe im Vergleich zu Interferon zu weit **weniger körperlichen Nebenwirkungen** für die Betroffenen.

Die Wirkstoffe werden als **Mono- und/oder Kombinationspräparate** verschrieben.

## >> THERAPIE MIT INTERFERON UND RIBAVIRIN

Ist eine **Kombinationstherapie**, welche seit vielen Jahren als HCV-Therapie eingesetzt wird. Diese führt häufig zu schweren **Nebenwirkungen** (vorerst grippeähnliche Symptome, später Absinken des Hämoglobins im Blut, Übelkeit, Haarausfall, Magenbeschwerden, depressive Verstimmungen, Gewichtsverlust) mit einer **Therapiedauer von 6-12 Monaten**.

Interferon wird einmal wöchentlich gespritzt, Ribavirin wird zumeist zusätzlich als Tablette eingenommen. **Interferon** ist einem körpereigenen **Botenstoff** nachempfunden, welcher das **Immunsystem ankurbelt** und so die **Viren bekämpfen** kann. In bestimmten Fällen wird ein zusätzliches Präparat verschrieben (Dreifach-Kombination).

Eine Interferontherapie wird vor allem bei PatientInnen eingesetzt, bei denen die **FibroScan Untersuchung keine/bis eine geringe** Ausprägung der **Leberfibrose** zeigt.

### Non-response

Bei der Therapie mit Interferon und Ribavirin kann es zu einer „**non-response**“ kommen. Das heißt, dass sich die Viruslast auch durch die Erhöhung der Medikamente und die Verlängerung der Therapiedauer nicht senken lässt. In diesem Fall muss die Therapie abgebrochen und andere Therapieformen (z.B. durch interferonfreie Medikamente) angedacht werden.

## Relapse

Die bereits eingeleitete Interferontherapie muss unbedingt bis zum Ende durchgeführt werden. Eine zu kurze Therapiedauer kann zu einem sogenannten „Relapse“, einem Wiederanstieg der Viruslast, führen.

**Starte die Interferontherapie** am besten an Tagen, an denen du in **Ruhe** zuhause bleiben kannst (zum Beispiel am **Wochenende**). Wenn du deine **Medikamente abends** nimmst, kannst du erste Nebenwirkungen „**verschlafen**“.

Treten sehr starke **Nebenwirkungen** nach Einnahme der Medikamente auf, besprich diese unbedingt mit deinen **behandelnden** ÄrztInnen!



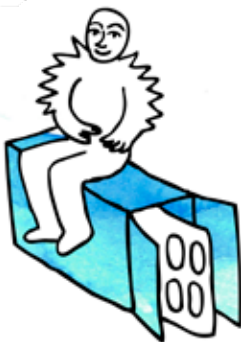
## >> HCV THERAPIEBEGINN

Egal ob du mit einer **interferonfreien** oder einer **Therapie** mit **Interferon** startest:

Wichtig ist die **regelmäßige Einnahme** der verordneten Medikamente unter dem Stichwort **Therapietreue („Compliance“)**!

Nur eine **fertig durchgeführte Therapie** kann zur Beseitigung des Virus führen. Wird die Einnahme der Medikamente zu früh abgesetzt, kann es zu einer Wiederaanflutung der Viruslast kommen – der Körper kann zusätzlich immun gegen die Wirkstoffe werden!

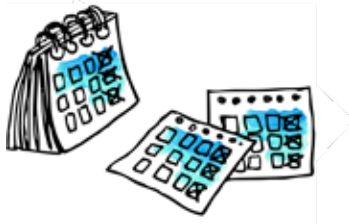
Halte dich also für die gesamte Therapiedauer an die **Verordnung/Anweisungen** deiner ÄrztInnen. So kannst du zu einem bestmöglichen **Therapieerfolg** beitragen.



Auch wenn sich die **Heilungschancen** von Hepatitis C durch neue **Medikamente vervielfachen**, handelt es sich bei jeglicher Therapieform um eine intensive und **schwerwiegende körperliche Behandlung**.

Typische Nebenwirkungen wie Übelkeit, Fieberzustände, Appetitlosigkeit und Depressionen können durch den neuen Wirkstoff zwar eingedämmt werden, treten in **Einzelfällen** (und vor allem zu Beginn der Therapie) dennoch auf! Hol dir Beratung bei deinen ÄrztInnen.

Während der HCV-Therapie bekommst du **einmal im Monat ein Rezept** für deine Medikamente. Du musst also zumindest **alle vier Wochen** zu deinen ÄrztInnen. Zusätzlich werden **regelmäßige Blutbilder** gemacht, um das Ansprechen der Medikamente/den Verlauf der Therapie kontrollieren zu können.



Bei einem **Therapiebeginn** im **LKH Hörgas-Enzenbach** gibt es eine kostenlose **Shuttlemöglichkeit** vom Caritas Kontaktladen in der Orpheumgasse bis zum LKH und wieder retour!

## >> HCV NACHKONTROLLE

Nach **abgeschlossener HCV-Therapie** finden **Nachkontrollen (PCR Tests) vier Wochen, drei Monate und sechs Monate** nach Therapieende statt. Diese kannst du im Caritas Kontaktladen kostenlos durchführen lassen.

Wenn die Viruslast auch sechs Monate nach Therapieende nicht mehr nachgewiesen werden kann, spricht man von einer **erfolgreich behandelten Hepatitis C** („sustained virological response“ kurz **SVR**).

Von da an solltest du dich **einmal jährlich testen** lassen und ständig auf die **Safer Use Regeln** (bei jedem Konsumvorgang frische Utensilien verwenden, Konsumutensilien niemals teilen) achten!

